

Adjouffou, Januar 2013

Liebe Gönnerinnen und Gönner

Wir alle vom Centre l'Espoir wünschen Ihnen ein gutes neues Jahr, vor allem Gesundheit und viel Sonnenschein und Liebe.

Ich kam nach meiner gesundheitlichen Pause in der Schweiz am 16. Dezember mit Aziz zurück nach Adjouffou, um hier die Buchhaltung 2012 zu beenden und allen meinen Kranken, dem Personal und den Kindern auf Wiedersehen zu sagen. Am Freitag, den 1. Februar werde ich definitiv Abschied nehmen, um meine Lungenprobleme in der Schweiz auszukurieren. Es ist der Tag unseres 14-jährigen Jubiläums. Wir werden an diesem Tag noch einmal unser beliebtes Mütterfest organisieren, damit ich alle meine geliebten Frauen, die ich schon seit über 10 Jahren umsorge, noch einmal in die Arme nehmen, den Kindern «au revoir» sagen und dem Personal für alles danken kann. Und mit diesem Souvenir werden Aziz und ich abends ins Flugzeug steigen.

Aber das ist Zukunft, nun möchte ich Ihnen von meinen Erlebnissen erzählen, z.B. von unserem so schönen und besinnlichen Weihnachtsfest! Es wurde von Schweizer Missionaren organisiert, die schon seit Wochen mit den Kindern eine Krippe gebastelt hatten und ein Theater aufführten, um von der Geburt Christi zu erzählen. Es war für alle ein Anlass des Austausches, der Liebe und der Akzeptanz.

Einzig ein Problem hatten wir! Eine liebe Frau wollte uns das Mittagessen offerieren, sie wollte es uns fertig zubereitet bringen lassen – home delivery! Es war 12 Uhr und alles war bereit: Die Tische weihnächtlich dekoriert, die Mitarbeiter, die Kranken und die Kinder in ihren schönsten Kleidern. Aber – das Essen kam nicht und alle hatten Hunger. Wir geduldeten uns bis 13.15 Uhr, dann meinte Aziz: «Sind Spaghettis da? – Dann ab in die Pfanne damit!» Bei den Marktständen im Slum kauften wir Tomaten, Zwiebeln und Knoblauch und dank Lucie, unserer neuen Kollegin, welche in der Schweiz weilte, hatten wir sogar Basilikum, den sie in einem wunderschönen Topf gepflanzt hatte – danke Lucie! Schon kurze Zeit später hatten wir alle einen dampfenden Teller leckerer Spaghetti vor uns stehen! Das eigentliche Essen kam dann doch noch und wurde zu einem Weihnachts-Abendessen. Die Stimmung war heiter, und dass Aziz kochte, darüber haben sich alle gefreut...



Es war ein schönes, besinnliches Fest, Marianne stellte die Krippe auf.

Das Weihnachtsessen wurde dank Aziz's und Martine's Initiative gerettet

Meine beiden Kolleginnen, Lucie und Silvia, die mich hier ablösen werden, lieben ihre Arbeit und die Kinder und Menschen lieben sie. Da beide schon seit letztem März hier sind, haben sie das Wichtigste gelernt, und das ist nicht einfach: Wenn man blitzschnell Entscheidungen treffen muss, um Menschenleben zu retten, hat man nicht viel Zeit zum Überlegen. Ich muss dazu sagen, dass die beiden sehr viel selber lernen mussten, denn ich hatte nicht immer Zeit, alles zu erklären. Ich bin sicher, dass Lucie und Sylvia sich bewähren werden, sie haben es schon bewiesen. Für Espoir D'eux, also das Sterbeshospital und Waisenhaus, suchen wir eine Pflegefachfrau oder einen Pflegefachmann, die oder der den ganzen Tag bei den Kindern und Kranken sein wird. Silvia Belperio, die die Geschäftsführung übernimmt, ist Sozialbegleiterin und Lucia Winkler Ethnologin. Und ich danke beiden aus ganzem Herzen, dass sie mein Lebenswerk weiterführen! Und alle meine Mütter, Kinder und Mitarbeiter haben mir versprochen, den beiden zu helfen, so dass es in unserem Sinne weitergehen wird.

Der Abschied wird für mich unendlich schwierig werden, trösten wird mich nur die Gewissheit, dass ich sicher drei- bis viermal pro Jahr nach Adjouffou reisen werde, denn Afrika ganz zu verlassen, ist für mich unmöglich. Die Sehnsucht nach den Menschen hier würde mich umbringen. Mein Mann Aziz wird sich weiter um die Buchhaltung kümmern und ab und zu mit mir nach Afrika reisen, um das Technische in den Centres zu überwachen. Wir verlassen einen gut

*Silvia mit Patrique**Lucie*

funktionierenden Betrieb, und ich bin stolz darauf, diesen in einem guten Zustand übergeben zu dürfen. Jeden Monat haben wir mehr als 3500 Patienten, es werden Kinder operiert, wir verschreiben Krebstherapien, behandeln über 4000 AIDS-Patienten, es wird viel Geld ausgegeben für Medikamente, Laboruntersuche, Essen und Unterkunft für alle unsere armen Mitmenschen. Dank einer speziellen Spende konnten wir dieses Jahr 750 Kinder einschulen. Der Hof hier ist voller glücklicher Menschen, die, seit wir uns um sie kümmern, in Würde leben dürfen.

Auch unseren Kindern geht es sehr gut. Wir haben von unserem AIDS-Kinderarzt Glückwünsche erhalten, denn alle, ohne Ausnahme, haben eine «Charge virale indetectable», das HI-Virus kann also nicht mehr nachgewiesen werden – ein unglaublich schönes Geschenk und für uns die Gewissheit, dass sie gesund essen und das Personal ihnen die Tri-Therapie verlässlich verabreicht. Emmanuel, erinnern Sie sich an ihn, er war in meinem ersten Buch «Lotti, la Blanche» noch ein Baby, das im Gefängnis zur Welt gekommen und dessen Mutter bei uns gestorben ist? Er hatte es sehr schwer, da er unter seiner Vergangenheit litt. Aber dank der Hilfe unseres Kinderpsychiaters und einer wöchentlichen Therapie geht es ihm besser und ich bin glücklich, denn es hat mir oft wehgetan, ihn leiden zu sehen. Er ist ein großer junger Mann geworden, der sein Leben meistern wird. Einige unserer Kinder durften zurück zu Tanten oder Vätern, alle diese Kinder sehen wir regelmäßig, da wir die Familien finanziell unterstützen.



Alle unsere Kinder, vor allem Christ (links) und Emmanuel, wünschen Ihnen ein glückliches neues Jahr und danken aus ganzem Herzen, dass sie Leben dürfen

Ich bin sicher, dass ich mich nun in der Schweiz mit dem besten Gewissen um meine eigene Gesundheit kümmern darf, denn ich weiß, dass meine kleine große Welt geliebt wird. Ich danke Ihnen allen, liebe Freunde, tausend Dank für Ihr Vertrauen, Ihre Hilfe, Ihre Liebe zu unseren Kindern und Ihr Mitgefühl zu den Menschen aus Adjouffou. Sie geben ihnen das Wichtigste zurück - die Hoffnung!

Gott segne Sie alle
Ihre Lotti Latrous

Stiftung Lotti Latrous

UBS AG Schweiz, Konto-Nr. 0240-428654.00E
PC-Konto: 80-2-2 Clearing: 0240
IBAN: CH 44 0024 0240 4286 5400 E

SWIFT (BIC): UBSWCHZH80A

oder

Stiftung Lotti Latrous, COMMERZBANK AG Oberhausen
Bankleitzahl: 36580072, Konto-Nr.: 03 854 280 00
IBAN: DE 92 3658 0072 0385 4280 00

SWIFT (BIC): DRES DE FF 365